



© Margherita Spiluttini

Der Bebauung des früher als Weingarten genutzten Hanges ging eine Studie von Ritsch voraus, die im Gegensatz zur vorgegebenen Fluchlinie die hangparallele Ausrichtung und Kontur der Volumen betonte. So dreht sich der Bau von der Weg- zur Hangrichtung, vom Trapez der Garage über die Zone der Schlaf- und Nebenräume zum Prisma der Wohnbereiche. Im gleichen Takt steigen die Dachhöhen bis zum südwärts aufgespreizten, extrem flachen und leichten Pultdach. Südwestseitig in beiden Geschoßen überdeckte Terrassen mit Blick zum Tal und auch westwärts zurück bis zum Säntis. Vorgefertigte Holzdächer, an den Untersichten gelochtes Sperrholz zur Schalldämmung im Terrassenbereich, vorne Stahlstützen und Fensterbänder. (Text: Otto Kapfinger in „Baukunst in Vorarlberg seit 1980, Hrsg. VAI / KUB“)

## Haus H.

Pater-Grimm-Weg  
6800 Feldkirch, Österreich

ARCHITEKTUR  
**Wolfgang Ritsch Architekten**

FERTIGSTELLUNG  
**1994**

SAMMLUNG  
**Architekturzentrum Wien**

PUBLIKATIONSDATUM  
**14. September 2003**



© Margherita Spiluttini

**Haus H.**

DATENBLATT

Architektur: Wolfgang Ritsch Architekten (Wolfgang Ritsch)

Fotografie: Margherita Spiluttini

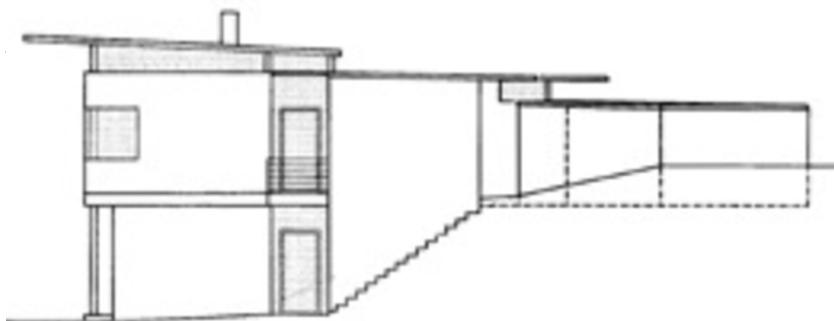
Funktion: Einfamilienhaus

Planung: 1991

Fertigstellung: 1994

PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Baukunst in Vorarlberg seit 1980 Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten, Hrsg. Kunsthaus Bregenz, vai Vorarlberger Architektur Institut, Hatje Cantz Verlag, Ostfildern 2003.



Haus H.

Seitenansicht